

# NEWS von René



*Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,*

Hiermit erhalten Sie/erhaltet ihr die elfte Ausgabe meines Newsletters. Die vergangenen Wochen und Monate waren geprägt von spannenden Terminen in Hannover und im Wahlkreis. Ich freue mich jedes Mal aufs Neue über die Vielfalt der Themen und Menschen, die mir bei meiner täglichen Arbeit begegnen. Von einigen Besuchen, Gesprächen und Entdeckungen lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Auch wenn es im Landtag mit der parlamentarischen Sommerpause in den nächsten Wochen etwas ruhiger werden wird, so werfen die im Spätsommer beginnenden Haushaltsberatungen ihre Schatten voraus. Dabei wird es darum gehen, die verfügbaren Mittel sorgfältig und zielgenau einzusetzen, um das Land und unsere Region weiter voranzubringen.

Bitte zögern Sie/zögert daher nicht, mich bei Wünschen, Anregungen und Fragen zu aktuellen politischen Themen zu kontaktieren, denn Ihre/Eure Belange sind mir ein Herzensanliegen.

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit!

Ihr/euer SPD-Landtagsabgeordneter René Kopka

## WAS GIBT ES NEUES?

-  Besuch Einbecker Bürgerspital ■
-  Naturschutz vor Ort ■
-  Sportförderung ■
-  Besuch im Niedersächsischen Landtag ■
-  Ausschussreise nach Büssel ■
-  Besuch Freie Schule Heckenbeck ■
-  Wiedereröffnung Badensee Lauenberg ■
-  Austausch mit der Steiermark ■

# RENÉ KOPKA UND DR. ANDREAS PHILIPPI BESUCHEN DAS EINBECKER BÜRGERSPITAL



GEMEINSAM MIT DEM NIEDERSÄCHSISCHEN GESUNDHEITSMINISTER DR. ANDREAS PHILIPPI HAT SICH DER SPD-LANDTAGS-ABGEORDNETE RENÉ KOPKA BEIM EINBECKER BÜRGERSPITAL (EBS) ÜBER DIE AKTUELLE SITUATION ERKUNDIGT. AUCH DIE SPD-BUNDESTAGSABGEORDNETE FRAUKE HEILIGENSTADT, DIE EINBECKER BÜRGERMEISTERIN DR. SABINE MICHALEK UND WEITERE VERTRETER DER KOMMUNALPOLITIK HABEN AM OFFENEN UND KONSTRUKTIVEN AUSTAUSCH TEILGENOMMEN.

Im Gespräch mit dem EBS-Geschäftsführer Michael Abert, Pflegedienstleitung und dem Betriebsrat ging es vor allem um zukünftige Entwicklungen am Standort.

Dabei berichtete der Minister auch über das Krankenhausreformsanierungsgesetz (KHAG): „Mit dem am 15. April in Kraft getretenen KHAG bekommen wir Planungssicherheit und die Krankenhausreform in Niedersachsen kann endlich weiter voranschreiten. Ziel ist dabei immer, dass die Versorgung gesichert und durch qualitätsorientierte Konzen-

tration von Gesundheitsleistungen in den Krankenhäusern verbessert wird. Niedersachsen hat sich in den vergangenen Monaten aktiv in die Debatte und mögliche Umsetzungsschritte der Krankenhausreform eingebracht. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund sind viele niedersächsische Forderungen in das Gesetz aufgenommen worden. Eine gute und verlässliche Gesundheitsversorgung muss sowohl in den städtischen als auch in den ländlichen Regionen gewährleistet sein“, erklärt Dr. Philippi.

Von Seiten des EBS und der Lokalpolitik vor Ort wurde dabei deutlich gemacht, dass der Erhalt des Einbecker Krankenhauses maßgeblich sei für eine Sicherstellung der Versorgung in der Region und man sich weiter mit Nachdruck und starker Konzeption an den entsprechenden Stellen für das EBS einsetzen werde. „Gerüchten einer Schließung der Notaufnahme und sogar des ganzen Krankenhauses, wie sie im Zusammenhang mit der Schließung der KVN-Bereitschaftsdienstpraxis kolportiert wurden, treten wir entschlossen entgegen“, machte Michael Abert deutlich. Auf Basis der Leistungsgruppen werde man nun das mögliche medizini-

sche Angebot als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung aufstellen. Mit Ergéa Deutschland als Teil der Ergéa Group als Krankenhaus-trägerin habe man sich aufgemacht, ein zukunftssicheres Konzept zu erarbeiten, um den Standort weiterzuentwickeln und zu erhalten. Ein gegeneinander Auspielen von vergleichsweise kleinen Krankenhäusern und großen Kliniken dürfe nicht stattfinden, da man sich durch Kooperationen und verschiedene Angebote gut ergänzen könne, betont Abert.

„Ich danke Minister Dr. Philippi für den Besuch am EBS in Einbeck und den konstruktiven Austausch mit der Hausleitung und den Vertretern der Belegschaft. Gespräche wie diese helfen dabei, die teils emotional geführten öffentlichen Debatten in konstruktive Energie umzuwandeln und gemeinsam für ‚unser‘ Krankenhaus zu werben. Auch wenn die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen stetige Aufmerksamkeit und Anpassungen erfordern, sehe ich uns aufgrund des regelmäßigen Austauschs und dem gemeinsamen Ziel der handelnden Akteure vor Ort gut aufgestellt“, so René Kopka abschließend. ■

# NATURSCHUTZ VOR ORT - RENÉ KOPKA BESICHTIGTE PROJEKTE IN DRÜBER, BUENSEN UND SÜLBECK



Über Projekte, die „Naturschutz zum Anfassen“ ermöglichen, hat sich der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka nun in Drüber, Buensen und Sülbeck informiert. Auf Einladung von Gert Habermann besichtigte Kopka gemeinsam mit dem Stadtrats- und Ortsratsmitglied Andreas Fillips die in den vergangenen Monaten angelegten Maßnahmen im südlichen Stadtgebiet. Erste Station war der neue Schulwald der Grundschule Drüber. Dieser wurde im vergangenen Winter angelegt und wird nun gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern stetig weiterentwickelt. „Ich freue mich, dass der NLWKN als Vertreter des Landes Niedersachsen die Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule und der Stiftung Zukunft Wald abgeschlossen hat. Nun kann hier in den nächsten Jahren und Jahrzehnten ein wichtiger Lebensraum für verschiedene Arten entstehen, der den Kindern die Bedeutung des Umwelt- und Naturschutzes ganz praktisch, erlebbar und im wahrsten Sinne zum Anfassen näherbringt“, betont René Kopka die Bedeutung des Schulwaldes. Gert Habermann berichtete,

dass dies nunmehr der fünfte Schulwald im Einbecker Stadtgebiet sei. In Drüber stehe eine Fläche von knapp unter einem Hektar zur Verfügung, die mit 350 artenreichen Mischwald-Bäumen, 25 hochstämmigen alten Obstsorten und 4000 Sträuchern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für die Natur biete.

Anschließend wurde in Buensen ein Stillgewässer besichtigt. Dort soll in den nächsten Jahren mit weiteren Maßnahmen an in der näheren Umgebung vorhandenen Feucht- und Streuobstwiesen ein Biotop entstehen, das Amphibien, Reptilien, Insekten und Säugetieren eine gute Lebens- und Fortpflanzungsgrundlage bietet. „Auch wenn die neu angelegten Naturschutzprojekte zu Beginn kahl wirken mögen, so sind sie bereits von Beginn an mit Leben gefüllt. Mit der Zeit können daraus artenreiche Lebensräume entstehen“, erklärt Habermann.

Zum Abschluss wurde eine Streuobstwiese oberhalb von Sülbeck begutachtet. Dort wurden 337 Obst-

bäume, 700 Sträucher sowie ein Verbissschutzzaun angelegt, um die bestehende Streuobstwiese zu ergänzen und alte Bäume zu ersetzen. Außerdem wurde eine Informationstafel aufgestellt, um interessierten Besucher Zusammenhänge und die Bewohner der Streuobstwiesen näherzubringen. „Hier vor Ort ist auch die Dorfinitiative sehr aktiv, um dieses Stück unserer Natur zu erhalten und zu stärken“, erklärte Andreas Fillips dazu.

„DIESER ORT LÄDT EIN, DIE AUS-SICHT ZU GENIEßEN UND DEN BLICK ÜBER DIE SCHÖNE NATUR IN UNSERER REGION SCHWEIFEN ZU LASSEN. WIR ALLE SIND GEFORDERT, UNSEREN BEITRAG ZU EINER LEBENSWERTEN UMWELT ZU LEISTEN. WIEDER EINMAL ZEIGT SICH, WIE SCHÖN UNSERE REGION IST UND DASS ES HIER IMMER WIEDER NEUES ZU ENTDECKEN GIBT - IN ZUKUNFT DANN HOFFENTLICH MIT NOCH MEHR ARTENVIELFALT UND NOCH MEHR FÜR DIE NATUR BEGEISTERTEN KINDERN“, SO KOPKAS FAZIT.



# RENÉ KOPKA (SPD): SPORTFÖRDERUNG 2026 – 245.219 EURO FÜR VEREINE IM WAHLKREIS

245.219 EURO – DIESE BEEINDRUCKENDE SUMME UMFASST DIE SPORTFÖRDERUNG, DIE DER LANDESSPORTBUND MIT MITTELN DES LANDES NIEDERSACHSEN FÜR PROJEKTE IM LANDTAGSWAHLKREIS EINBECK ZUR VERFÜGUNG STELLT.

In Niedersachsen werden im Förderjahr 2026 landesweit 782 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von über 19 Millionen Euro gefördert

Der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka freut sich, dass auch neun Sportvereine in der Region ihre geplanten und beantragten Maßnahmen nun realisieren können: „Die rot-grüne Koalition hat in den vergangenen zwei Jahren bewusst einen Schwerpunkt auf die Sportförderung gelegt und insgesamt 50 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt. „Das zahlt sich jetzt aus: Erstmals stehen 19,35 Millionen Euro für vereinseigene Sportstätten zur Verfügung“, erklärt Kopka, Mitglied im Ausschuss für Haushalt und Finanzen, und betont den „echten Schub für den Breitensport.“

Im Wahlkreis Einbeck werden folgende Vereine und Projekte gefördert: Der TSC Ildehausen mit 13.707 Euro für die Ertüchtigung und Umstellung einer Flutlichtanlage auf LED-Technik; der TSV Edemissen mit 18.365 Euro für die Erneuerung des Flutlichts in LED-Technik; der SV Harriehausen mit 9.464 Euro für den Einbau einer Wärmepumpenheizung; der Einbecker Tennisclub mit 2.300 Euro für die Sanierung der Elektroinstallation; der TSV Germania Lüthorst mit 131.356 Euro für den Neubau eines Mehrzweckgebäudes; der Uslarer Tennis-Club mit 2.188 Euro für die Erneuerung eines Stromzählerkastens; der Reitverein Vahle mit 51.530 Euro für die Sanierung des Reitplatzes; der Tuspo Verliehausen mit 4.800 Euro für die Umgestaltung der Sportanlage; der SC Volpriehausen mit 11.509 Euro für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik.

„So unterschiedlich in der Art und bei den Kosten die Projekte auch sein mögen, hinter jedem Antrag und jedem Projekt steckt ehrenamtlicher Arbeit von Menschen, die sich für ihr Ziel und ihren Verein einsetzen. Dies verdient unsere Unterstützung“, unterstreicht Kopka, der sich von der Bandbreite der Projekte beeindruckt zeigt: „Ob Energieeinsparung, Sanierung von Sportanlagen oder sogar Neubau von Vereinsgebäuden – die Maßnahmen sind ebenso wie der Sport im Land vielfältig. Ich wünsche den Verei-

nen bei der weiteren Umsetzung viel Erfolg! Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Sportvereine in meinem Wahlkreis dazu ermutigen, sich weiter über aktuelle Fördermöglichkeiten zu informieren, denn auch in diesem Jahr können Anträge beim Landessportbund gestellt werden.“

**SPORTFÖRDERUNG 2026**  
Rund 245.000 EURO für den Wahlkreis



|                                                                                                          |                                                                                                            |                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <br><b>18.365 EUR</b> | <br><b>2.300 EUR</b>    | <br><b>9.464 EUR</b>  |
| <br><b>2.188 EUR</b>  | <br><b>131.356 EUR</b> | <br><b>13.707 EUR</b> |
| <br><b>4.800 EUR</b>  | <br><b>11.509 EUR</b>  | <br><b>51.530 EUR</b> |

# INTERESSIERTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUS DEM WAHLKREIS BESUCHTEN RENÉ KOPKA IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG



IN DER MAI-PLENARWOCHE KONNTE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETE RENÉ KOPKA WIEDER EINE VON SEINEM WAHLKREIS-BÜRO UND DER LANDTAGSVERWALTUNG ORGANISIERTE BESUCHERGRUPPE IM LANDTAG EMPFANGEN.

Nach dem Eintreffen im Landtagsgebäude wurde die Gruppe von einer Mitarbeiterin des Besucherdienstes mit einem kurzen Filmvortrag die Funktion des Niedersächsischen

Landtags und die Arbeit der Fraktionen sowie des Parlaments nähergebracht. Nach dieser Einstimmung ging es dann auf die Besuchertribüne des Plenarsaals, um die laufende Landtagsdebatte zu verfolgen. Die zwei miterlebten Tagesordnungspunkte gaben bereits einen Eindruck von der Themenvielfalt des Landesparlaments: So wurde über die Nahrungsmittelsicherheit im Land sowie über die Polizei debattiert. Und dies durchaus kontrovers und intensiv, sodass die Auffassungen der Parteien

und der Landesregierung deutlich erkennbar wurden.

Bei der abschließenden Diskussionsrunde mit den Landtagsabgeordneten bestand dann die Möglichkeit, direkt in den Austausch mit René Kopka und weiteren Abgeordneten zu treten. Davon machte die Besuchergruppe regen Gebrauch: Neben Fragen zur Energiewende und Stromtrassen im Wahlkreisgebiet, ging es auch um die Zukunft der Demokratie, den Denkmalschutz und weitere lokale und regionale Themen.

„Der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern ist für meine Arbeit von großer Bedeutung. Daher freue ich mich, wenn die Besucherinnen und Besucher in den Diskussionsrunden kritisch und konstruktiv Ihre Fragen und Anliegen äußern. Diese werde ich für meine Arbeit im Landtag und im Wahlkreis gerne mitnehmen“, zog René Kopka ein positives Fazit der Diskussion.

Im Anschluss ging es für die Besuchergruppe mit den gewonnenen Eindrücken zurück in den Wahlkreis nach Südniedersachsen. ■

## AUSSCHUSSREISE NACH BRÜSSEL

Mit dem Ausschuss für Haushalt und Finanzen ging es im April nach Brüssel – mit einem vollen Programm und vielen wichtigen Gesprächen.

Im Austausch u. a. mit MdEP Matthias Ecke standen aktuelle steuerpolitische Fragen im Mittelpunkt: von der Digitalsteuer über die globale Mindeststeuer bis hin zu fairen Lösungen für internationale Technologiekonzerne. Ebenso diskutiert: Wege zu einer starken europäischen Industrie und weniger Bürokratie durch einen funktionierenden Binnenmarkt.

Weitere Themen vor Ort: Kapitalmarktunion & Spar- und Investitions-

union Nachhaltigkeitsregeln (CSRD/CSDDD), Förderung von Eigenkapital & Harmonisierung der Besteuerung, Mehrjähriger Finanzrahmen ab 2028 & Zukunft der Kohäsionspolitik, Agrarförderung & Kontrolle von EU-Geldern.

Einblick in die sicherheitspolitische Zusammenarbeit gab es beim Besuch des NATO-Hauptquartiers.

Zum Abschluss: Ein spannender Roundtable zur Industriepolitik mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Industrie – u. a. von Airbus, Volkswagen und Salzgitter. Brüssel zeigt: Gute Politik entsteht im

Dialog – national und europäisch. Der Austausch ist und bleibt wichtig. ■



# ARBEITSKREIS KULTUS DER SPD-LANDTAGS-FRAKTION BESUCHT FREIE SCHULE HECKENBECK



Offener Austausch über innovative Bildungskonzepte, Erfolge und Herausforderungen.

DER ARBEITSKREIS KULTUS DER SPD-LANDTAGSFRAKTION HAT DIE FREIE SCHULE HECKENBECK BESUCHT, UM SICH VOR ORT EIN BILD VON DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT UND DEM BESONDEREN SCHULKONZEPT ZU MACHEN. IM MITTELPUNKT DES BESUCHS STANDEN DER DIREKTE AUS- TAUSCH MIT SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN, EINBLICKE IN DEN SCHULALLTAG SOWIE GE- SPRÄCHE ÜBER CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FREIER BILDUNGSANGEBOTE.

Zu Beginn des Besuchs führten Schü- lerinnen und Schüler die Delegation durch die Räumlichkeiten der Schule und stellten das pädagogische Kon- zept aus ihrer eigenen Perspektive vor. Dabei wurde deutlich, wie sehr eigenverantwortliches Lernen, ge- meinschaftliches Miteinander und die aktive Mitgestaltung des Schulalltags das Profil der Freien Schule Hecken-

beck prägen. Die abwechslungsreich ausgestatteten Räume bieten vielfälti- ge Möglichkeiten zum Lernen, Mitma- chen und Ausprobieren.

Im anschließenden Gespräch kamen die Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitskreises mit der Schulleitung sowie dem Schulträger in eine offene Diskussion. Im Mittelpunkt standen die bisherigen Erfolge der Schule, ak- tuelle Herausforderungen im Schul- betrieb sowie die politischen und strukturellen Rahmenbedingungen, unter denen freie Schulen arbeiten.

Der SPD-Landtagsabgeordnete René Kopka, in dessen Wahlkreis die Freie Schule Heckenbeck liegt, zeigte sich beeindruckt vom Engagement vor Ort: „Ich freue mich sehr, dass mei- ne Kolleginnen aus dem Arbeitskreis Kultus heute in meinem Wahlkreis zu Gast waren und wir gemeinsam diese besondere Schule noch besser ken- nenlernen konnten. Die Freie Schule Heckenbeck ist eine tolle Schule mit engagierten Lehrkräften, einer akti- ven Schülerschaft und einem über- zeugenden pädagogischen Konzept. Solche Orte zeigen, wie vielfältig und

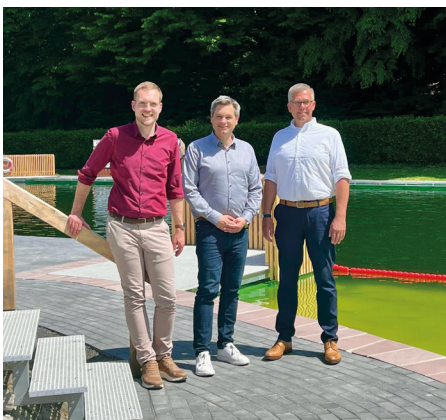
lebendig Bildungslandschaft in Nie- dersachsen sein kann.“

Auch die Sprecherin des Arbeitskrei- ses Kultus der SPD-Landtagsfraktion, Kirsikka Lansmann, hob die Bedeu- tung des Austauschs hervor:

„Der Besuch in Heckenbeck hat ein- drucksvoll gezeigt, mit wie viel Lei- denschaft, Innovationskraft und Ver- antwortungsbewusstsein hier Schule gestaltet wird. Der offene Dialog mit Schülerinnen und Schülern, Schul- leitung und Schulträger war für uns äußerst wertvoll. Solche Gespräche helfen uns, bildungspolitische Ent- scheidungen stärker an den Erfah- rungen und Bedarfen vor Ort auszu- richten.“



# EINWEIHUNG UND WIEDERERÖFFNUNG DES BADESEES LAUENBERG



20 Jahre nach dem Umbau des ehemaligen Freibades in eine naturnahe und chemiefreie Badeteichanlage wurde der beliebte Badesees Lauenberg in der Saison 2025 umfassend saniert und damit nachhaltig für die Zukunft gesichert. Die Stadt Dassel setzte die Maßnahmen gemeinsam mit Fachfirmen um – unterstützt durch die enge Einbindung sowie die erhebliche Eigenleistung der Aktiven des Heimat- und Fördervereins Lauenberg.

Weitere Bestandteile des LEADER-Projektes waren die Modernisierung einer Waschmöglichkeit auf dem nahegelegenen Jugendzeltplatz sowie die Aufwertung einer Wasch- und Spülstation am Wohnmobilstellplatz. Die Gesamtmaßnahme wurde durch die LEADER-Region Harzweserland im Landkreis Northeim mit bis zu rund 206.500 Euro gefördert. Dies entspricht 80 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben. Zusätzlich beteiligte sich

der Landkreis Northeim mit einer Kofinanzierung von rund 13.500 Euro sowie die Sozial- und Sportstiftung des Landkreises mit weiteren 5.000 Euro. Ein herzlicher Dank gilt allen Fördergebern für die außerordentliche Unterstützung sowie den ehrenamtlich Engagierten des Heimat- und Fördervereins Lauenberg für ihren großen Einsatz. Der Badesees ist ein beliebter Treffpunkt und ein bedeutender touristischer Anlaufpunkt in der Region. ■

# AUSTAUSCH ZWISCHEN NIEDERSACHSEN UND DER STEIERMARK



zellanmanufaktur FÜRSTENBERG. Beide Orte stehen beispielhaft für Innovation und niedersächsische Geschichte. Der Blick hinter die Kulissen in Fürstenberg hat eindrucksvoll gezeigt, wie kulturelles Erbe und wirtschaftliche Entwicklung erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die interessanten Gespräche und die herzliche Begegnung, er anhaltenden wirtschaftlichen Schwächephase und spürbaren Auswirkungen für viele Unternehmen, auch bei uns in der Region. Nun gilt es nach vorne zu schauen. Ein besonderer Erfolg für unsere Region ist der Zuschlag für eine Startup Factory!

Mit privaten und öffentlichen Mitteln aus einem Bundesprogramm soll es weiter gelingen, die Zahl der Gründungen in den kommenden Jahren



deutlich zu erhöhen. „GOe Future“ ist ein starkes Signal für Innovationskraft, neue Arbeitsplätze und die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Vielen Dank auch für den Impuls von Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne MdL sowie für die spannende Talkrunden und den offenen Austausch. Gemeinschaftlich wird sich Politik und Wirtschaft den Herausforderungen stellen.

Der Austausch beim regionalen Jahresempfang hat deutlich gemacht: 2025 war ein herausforderndes Jahr – geprägt von internationalen Unsicherheiten, ein Der persönlicher Dialog ist ein wichtiger Bestandteil parlamentarischer Zusammenarbeit. Er schafft Verständnis füreinander, eröffnet neue Perspektiven und stärkt den Austausch über Landesgrenzen hinweg.

Im Mai durfte ich als Mitglied des Präsidiums des Niedersächsischen Landtages eine Delegation des Landtages Steiermark in Niedersachsen willkommen heißen.

Im Mittelpunkt unseres Treffens standen Gespräche über die Arbeit unserer Parlamente, über Städte, Gemeinden und Regionen sowie über Themen aus Kultur, Tradition und regionaler Entwicklung. Gerade der direkte Austausch zwischen demokratischen Parlamenten bietet die Möglichkeit, voneinander zu lernen und gemeinsame Herausforderungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

Besonders gefreut hat mich der gemeinsame Besuch des PS.SPEICHERS in Einbeck sowie der Por-

